

### **Organisatorisches**

Zielgruppe: Jugendliche und jung Gebliebene ab 15 Jahren (Klasse 9)

Teilnehmendenzahl: 15-30 Personen

Dauer: 6 Zeitstunden (8 Schulstunden)

Durchführung: Zwei geschulte Trainer\_innen

Kosten: 520,- plus Fahrtkosten. Gerne geben wir Hinweise und Unterstützung zu Fördermöglichkeiten.

### **Pilotphase**

In einer Testphase wurde Civil Powker bereits an mehreren Schulen erprobt. Gegenwärtig befindet es sich in der Pilotphase, d.h. Medien und Materialien sind entwickelt und voll einsetzbar, liegen aber noch nicht im abschließenden Design vor.

„Civil Powker“ wurde entwickelt vom Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. und dem Friedenskreis Halle e.V. in Zusammenarbeit mit AGDF, EAK (im Rahmen des Projekts „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“), EKM und Arbeitsstelle Kokon.

### **Ansprechperson im Raum der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers**

Maik Bischoff

Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit

Kirchweg 4 A

31275 Lehrte-Sievershausen

Mail: bischoff@kirchliche-dienste.de

Tel.: 05175 7712117

Klaus Burckhardt

Arbeitsstelle Friedensarbeit

Haus kirchlicher Dienste

Archivstraße 3

30169 Hannover

Telefon: 0511 1241-560

Mail: burckhardt@kirchliche-dienste.de

Regionale Koordination

Peter Biermann

Mail: biermann@friedensdienst.de

Tel.: 0157-71880589

Kontakt Entwicklungsteam Civil Powker

Karl-Heinz Bittel

Mail: info@eicc.org

Weitere friedenspädagogische Angebote für Kirchengemeinden und Schulen finden Sie unter [www.frieden-erleben.de](http://www.frieden-erleben.de).

# Civil Powker

**Ein neues Planspiel zu zivilem Engagement in internationalen Konflikten**



Täglich berichtet die Tagesschau von Krisen, Kriegen und Konflikten in der Welt. So landet das Leid aus der Ferne im eigenen Wohnzimmer und hinterlässt vielfach ratlose Gesichter. Eine scheinbare Ohnmacht, dass man ja selbst nichts dagegen machen könne, führt nicht selten in unserer Bevölkerung zum verstärkten Ruf nach der so genannten internationalen Gemeinschaft, die mittels eines Militärschlags den „Frieden sichern“ soll.

Weitaus weniger bekannt sind hingegen all die zivilen Mittel, die wir in Deutschland auch haben, um uns vor der eigenen Haustür gegen die globale Gewalteskalationen zu engagieren. Das neu entwickelte Planspiel namens Civil Powker soll junge Menschen dafür sensibilisieren und inspirieren.



### Ziele

Bei Civil Powker bespielen Schülerinnen und Schüler ihre Handlungsmöglichkeiten in Deutschland anlässlich eines konkreten, irgendwo in der Welt ausbrechenden Konfliktes. Ziel ist es, die existierenden Handlungsspielräume in Deutschland vor allem im zivilgesellschaftlichen, aber auch im wirtschaftlichen und parteipolitischen Bereich aufzuzeigen und erfahrbar zu machen.

Anhand individueller Rollen entdecken sie zudem die Verflechtungen zwischen den politischen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Bereichen und generelle Einflussmöglichkeiten in Deutschland bei internationalen Konflikten.

### Ablauf

Die Jugendlichen beschäftigen sich zuerst mit der allgemeinen Situation in Deutschland und verschiedenen Interessen in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Dann schlüpfen sie in individuelle Rollen, die sie zum Teil selbst ausgestalten können und reflektieren in Gruppen die Werte, die sie teilen. Zudem bekommt jede Rolle eine individuelle Anzahl an Geld-, civil-, policy- oder economy-power Punkten. Im Anschluss wird eine Nachrichtensendung eingespielt, die von einem ausbrechenden Konflikt berichtet und Bilder aus verschiedenen, real stattgefundenen Konflikten enthält.

Es beginnt die erste Spielphase: Die Jugendlichen bekommen eine Reihe an Handlungsoptionen und diskutieren in ihren Akteursgruppen (Zivilgesellschaft, Parlament, Unternehmer\_innen), welche sie gerne umsetzen würden und von welcher anderen Gruppe sie dafür Unterstützung benötigen. Dann folgt eine Verhandlungsphase, in der jeweils zwei Vertreter\_innen der Gruppen um die Zustimmung der Anderen für ihre Handlungsoptionen werben – und deren „finanzielle“ Unterstützung. In einer Zwischenauswertung werden die durchgesetzten Handlungsoptionen und

ihr möglicher Einfluss auf das Konfliktgeschehen reflektiert und bestimmt. Danach wird noch eine Nachrichtensendung zum weiteren Konfliktgeschehen eingespielt. Es folgt eine zweite Spielphase. Insgesamt werden durch das Planspiel jede Menge Themen und Kontroversen angerissen, die in der Endauswertung bzw. Nachbereitung aufgegriffen werden.

Das Spektrum und die Anzahl möglicher Handlungsoptionen, mit denen „gepokert“ wird, sind so breit wie hoch: Die Zivilgesellschaft kann bspw. Großde-



monstrationen organisieren, mit der Bevölkerung im Konfliktland über das Internet Kontakt aufnehmen oder Fried-

ensfachkräfte entsenden. Allerdings können sie auch ihren Alltag fortsetzen oder sich für eine Verschärfung des Asylrechts einsetzen. Politikerinnen und Politiker können z. B. nicht nur in Friedensvermittlungen diplomatisch aktiv werden oder Waffenexporte verbieten, sondern auch einen militärischen NATO-Eingriff unterstützen. Und die Gruppe der Unternehmer\_innen hat sowohl die Möglichkeit, Kapitalanlagen einfrieren zu lassen, als auch Waffenlieferungen an oppositionelle Kräfte zu starten.